

**GABRIEL BARYLLI**

# **POLSPRUNG**

eine spirituelle Komödie

**Der Mayakalender prophezeit, dass die Welt genau am 21.12.2012 untergehen werde. Nur wenige Auserwählte würden die finale Katastrophe überleben. Bill Gates hat in kluger Voraussicht im Norden, im „ewigen Eis“ einen hermetisch verschließbaren Tunnelkomplex bauen lassen, in dem er sämtliche Pflanzen dieses Planeten archiviert hat - für den Fall, dass es diese Pflanzen eines Tages nicht mehr geben sollte...“**

**Viktor Abramowitsch** richtet sich in einer Berghütte auf 2400 Metern Höhe häuslich ein. Ausgerüstet mit vollen Kartons für das „Leben danach“ will der Anwalt, der alle Brücken hinter sich abgebrochen hat, den nahenden Weltuntergang überstehen. Den finanziellen Neuanfang sollen 300 Unzen Silber und 200 Unzen Gold - der Erlös für seine verkaufte Kanzlei - sichern. An alles hat er gedacht: von Batterien, einem Weltempfänger mit Kurbel bis zum Klappspaten und Zweit Dosenöffner und - als „Notvorrat für die Seele“ – sechs Flaschen Whiskey. Nur mit dem Erscheinen des Besitzers der Hütte hat er nicht gerechnet. Plötzlich steht **Jacob Fernreiser** in der Tür, und kann sich an einen Mietvertrag nicht mehr erinnern. Nach anfänglichen Differenzen einigen sie sich auf einen Verbleib Viktors bis zum 6. Jänner des Jahres 2013. Obwohl Jacob seinen Untermieter für einen Spinner hält und dessen Endzeit-Theorien bezweifelt, kommt er doch kurz vor dem „Termin“ mit einem Weihnachtsbaum vorbei, um mehr über Viktor und den erwarteten, das Ende des Planeten auslösenden „Polsprung“ zu erfahren. Doch statt des Weltunterganges verschüttet eine Lawine das Haus und zwingt die beiden Männer, länger als gewollt im zusammenzubleiben. Die Kurbel zum Weltempfänger ist verschwunden, sie sind komplett abgeschnitten, nicht einmal Jacob scheint jemand zu vermissen. Aber die „einander überschneidenden Kausalzusammenhangsketten“ haben sie nun einmal an diesem Ort zusammengebracht. Und so aktivieren sie ihre Chakren, machen sich „Gamma Ray-bursts“-fit, singen unterm Christbaum, stoßen zu Silvester miteinander an, und als im März endlich das ersehnte Tauwetter einsetzt, findet sich auch die Kurbel für den Weltempfänger wieder. Sie schalten ein, drehen am Sendersuchlauf, suchen alle Frequenzen ab und – und...was hören sie...?

**Es wird wie bei früheren Katastrophen eine Handvoll Überlebender geben,  
die das Leben und diese Welt unter einem anderen Gesichtspunkt beleben werden.**

Zum Stück:

**In den letzten Jahren war das Thema 2012 ein Insiderwissen für Wissenschaftler und Völkerkundler. Jetzt - im Herbst 2009 - erfährt die Thematik mit einem Mal weltweites Aufsehen. Roland Emmerich bringt seinen Blockbuster "2012" in die Kinos. Die wissenschaftliche Literatur ist nahezu unüberschaubar geworden, und am Theater meldet sich Gabriel Barylli mit "Polsprung" zu Wort. "Polsprung" behandelt die Auseinandersetzung mit der Möglichkeit, dass im Jahre 2012 größte, unter Umständen auch katastrophale Veränderungen auf uns zukommen. Als Theaterstück bietet "Polsprung" die Möglichkeit, in die Tiefen und gleichzeitig in den Aberwitz dieser Vision einzudringen. "Polsprung" zeigt zwei Männer mit unterschiedlichsten Haltungen zu dieser Thematik und ihre Annäherung, sowohl was die wissenschaftliche Potenz dieses Themas darstellt, als auch an das, was man Freundschaft nennt.**

**THOMAS SESSLER VERLAG GMBH**, Johannesgasse 12, 1010 Wien,  
Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, Email: office@sesslerverlag.at, www.sesslerverlag.at

# Gabriel Barylli - POLSPRUNG



© Caro Strasnik

Was bedeutet es für uns, einen sogenannten Untergang zu erleben, einen Wechsel in unserer Kultur, einen Zeiteinsatz. Die Aufgabe, die ich mir gestellt habe, war: Zu erzählen, was diese Prophezeiung für einen Menschen bedeutet, der nicht daran glaubt, der noch nicht einmal gehört hat, dass es so etwas wie Quantensprünge in der Menschheitsentwicklung überhaupt gibt, und was es für einen bedeutet, der das zutiefst vertritt. *Gabriel Barylli*

2 H / 1 Dek - Uraufführung am 25.11.2009 neuebuehnevillach

## PRESSESTIMMEN zur Uraufführung

### Heitere Weltuntergangsstimmung in Villach

Der Tag geht, Johnnie Walker kommt. Zwei Stunden in heiterer Weltuntergangsstimmung bei Gabriel Baryllis "Pol sprung" in der neuenbühnevillach. Ein Schlenkerer zum Emmerich-Blockbuster "2012", ein anderer zur Währungsreform (man zahlt mittlerweile mit "Neuen Euros"), mit lockerer Hand dazwischengestreute Troubles mit den Frauen und ein Quantum Lebenslüge - an diesem Mischpult ist Barylli ein Meister... (*Uschi Loigge, Kleine Zeitung*)



### Jubel für Pol sprung-Uraufführung

Zeitgeistige Blödelei, Weltuntergangstheorien und -fantasien sind der Stoff, aus denen Gabriel Barylli sein neues Stück für unsere Sinn und Unsinn suchende Gesellschaft maßgeschneidert hat. Pol sprung wurde am Mittwoch unter heiterem Jubel in der neuebuehnevillach uraufgeführt. Spitze: Michael Weger und Erik Jan Rippmann. (*Andrea Hein, Kronenzeitung*)



### Das Echo vom Alltags-Talk

Gabriel Barylli schreibt am Pulsschlag: In seinem neuesten Stück 'Pol sprung' reagiert er auf Weltuntergangsszenarien ... und ihre Wertemuster. Und wenn man Barylli erwartet, bekommt man auch Barylli! (*Maja Schlatte, KTZ, 27.11.2009*)

Mit "Pol sprung" beweist Regisseur Gabriel Barylli erneut sein humorvolles Gespür für pointierte Dialoge und die Schwächen und Stärken unseres Gesellschaftsbildes. (*Villacher Tag*)

**Wenn der Pol sprung stattfindet, beginnt die Überlebenszone in den Bergen über 1800 Metern...**

# Gabriel Barylli - POLSPRUNG

## **Gabriel Barylli im Gespräch mit Martin Dueller zu seinem neuen Stück "Pol sprung"**

***Das Stück "Pol sprung" behandelt das Thema eines möglichen Weltuntergangs, was 2012 soweit sein soll. Wie kamen Sie auf dieses Thema?***

2012 hat in den letzten Jahren ein Undercover-Leben geführt, das Thema war nur in ausgesprochen kleinen, wissenschaftlich interessierten Kreisen bekannt und in diesem Herbst platzt es unversehens an die Öffentlichkeit. Die Amerikaner haben mit dem Regisseur Emmerich einen Mega-Blockbuster mit dem Titel 2012 in den Markt geschickt. Es gibt mittlerweile in unüberschaubarem Maß Literatur zum Thema 2012, die Vorhersagen, Visionen der ältesten Kulturvölker des Planeten behandelt: der Inder, der Hopi-Indianer, der Maya. Sie alle weisen darauf hin, dass im Jahr 2012 ein kosmischer Zyklus zu Ende geht und es Visionen gibt, dass sich für unsere Menschheit tiefgehende Veränderungen einstellen werden. Das alles ist offenbar Anlass genug für Literatur, Film und jetzt auch Theater das Thema aufzugreifen.

***Und der Glaube ist vorhanden, dass Ende 2012 das Ende der Welt droht?***

Ob es tatsächlich zu einem Pol sprung kommen wird, können wir natürlich nicht vorhersagen. Es ist nur so, dass es schon mehrere Pol sprünge gegeben hat im Lauf der Menschheitsgeschichte. Das ist wiederum bewiesen in den dazu aufgefundenen Gesteinsformationen, wo man nachmessen kann, dass der Nord-Süd-Pol mehrfach schon wechselte. Das Zweite ist, es ist wissenschaftlich fundiert, dass im Dezember 2012 die Erdachse zu einer Konstellation der Milchstraße steht, wie sie nur alle 26.000 Jahre vorkommt, es ist erwiesen, dass die Gamma-Ray-Bursts aus dem Zentrum der Milchstraße unsere Erde in den letzten Jahren vermehrt erreichen, dieser Zyklus nimmt laufend zu und wird erwiesenermaßen einen Höhepunkt im Jahr 2012 haben. Alle diese Dinge werden uns von unserer Wissenschaft gezeigt und es ist an der Zeit, dass der Mensch sich fragt, was könnte es für uns bedeuten... Endgültige Antworten kann es nicht geben, aber es kann eine Bewusstseins schärfung, eine Bewusstseins erweiterung in Richtung dieses Themas geben.

***Es gibt natürlich viele seriöse Wissenschaftler, die einen Pol sprung für durchaus möglich halten, was dem ganzen eine Relevanz gibt, andererseits gibt es auch unendlich viele Verschwörungstheorien - da kommen dann auch die Aliens... Wie schafft man es bei der Recherche nicht paranoid zu werden?***

Das ist eine sehr gute Frage. Das kann nur jeder für sich beantworten. Man kann von der Einstellung ausgehen, was auch immer kommt, ich bleibe so, wie ich bin, oder man kann ans andere Ende der Positionsmöglichkeiten gehen und sagen, ich gehe vom Worst-Case aus, den behandelt unser Stück "Pol sprung", und bereite mich auf eine tatsächliche kataklystische Umwälzung unserer Erdoberfläche vor. Das kann nur jeder für sich persönlich entscheiden. Natürlich ist die ununterbrochene Auseinandersetzung mit der Möglichkeit, dass es zu Katastrophen kommt, zum Teil erschreckend, auf der anderen Seite ist es aber auch eine Möglichkeit sein Bewusstsein zu schärfen, welche Prioritäten man überhaupt in seinem Leben hat. Und das ist, glaub ich, die Grundfrage, die es zu besprechen gibt.

# Gabriel Barylli - POLSPRUNG

## ***Was macht Gabriel Barylli am liebsten? Regie, Autor, Schauspiel?***

Geschichten erzählen, die die gesellschaftliche und seelische Situation des heutigen Menschen zum Zentrum haben und das mit den unterschiedlichen Farben von Regie, Schauspiel und Schreiben. Es kann keine Priorität geben in dieser Fragestellung. Die Priorität ist die Freude und die Lust daran, den heutigen Menschen zu befragen, was willst du in deinem Leben.

## ***Es gibt ein Zitat, indem Sie sinngemäß sagen, dass Beziehungsgeschichten Ihr Lebensthema seien. Ist dies immer noch Ihr Leitmotiv?***

Selbstverständlich. Weil ich der Meinung bin...Ich habe vor vielen Jahren den Weg als sogenannter politischer Autor begonnen mit dem Stück "Abendrot", das von der Besetzung der Hainburger Au gehandelt hat und bin dann dazu gekommen zu erkennen, dass, was auch immer sich in unserer öffentlichen allgemeinen Politik, unserer Gesellschaft abspielt, nur das Spiegelbild und das Ergebnis sein kann von, erstens, der familiären Grundstruktur einer Gesellschaft und in Folge der Zweierbeziehung einer Gesellschaft und als letzte Wurzel des Einzelnen. Das heißt, die Beschäftigung und der Versuch Bewusstsein zu schaffen für die eigene Existenz und in der Folge für eine partnerschaftliche Existenz ist das revolutionärste, was es überhaupt gibt, weil keinerlei von außen gesteuerte Veränderung der Gesellschaft einen Sinn haben kann, wenn ich die Mitwirkenden an einer Gesellschaft, sprich den Einzelnen, sprich die familiäre Situation nicht grundlegend hinterfrage und einem Bewusstseinswandel aussetze.

## ***Da stelle ich mir jetzt die Unterwanderung der Gesellschaft durch kleine Zellen vor.***

Selbstverständlich. Die kleinste Zelle ist und bleibt und wird immer die Familie sein und in der spielt sich alles ab, was in der Ausdehnung letzten Endes unser Gesellschaftsbild ausmacht. Wenn man das einmal erkannt hat, kann man gar nicht anders als zuerst mal in die Wurzel gehen, das heißt in die Familie, um dann zu schauen, wie sich in der Summe eventuell die Gesellschaft danach verändert. Der umgekehrte Weg ist oft versucht worden - durch Revolution - d.h. Umstürze der äußeren Gegebenheiten, das übersieht aber, dass die äußeren Gegebenheiten ja das Ergebnis des sogenannten Privatlebens sind, daher muss ich mich zuerst mit dem Privatleben, dem sogenannten, beschäftigen, im Wissen, dass das letzten Endes die Gesellschaft transformieren kann.

## ***Wie schafft man es so eine Energie und so ein positives Auftreten zu behalten, wie Sie es durchgehend verkörpern?***

Erstens mal das Wissen, dass wir nur ein einziges Leben zur Verfügung haben, das nicht sechshundert Jahre dauert, dass jeder Tag eine Kostbarkeit ist, dass die Verantwortung, die man sich selbst und anderen Menschen gegenüber hat, darin besteht Energie weiterzugeben, um einen positiven Alltag zu erfahren, erstens, und in der Folge, wenn möglich, positive Arbeitsergebnisse. Das ist eigentlich eine ganz logische Kette, die aber wiederum - der allerwichtigste Satz - damit beginnt zu wissen, dass wir nicht ewig leben werden. Man kann nicht auf Übermorgen warten, um irgendwas endlich in die Gänge zu bringen, man muss es heute tun, weil morgen kann es schon zu spät sein.